

„Abschied ist die Geburt der Erinnerung“

Kaum da, eigentlich noch gar nicht richtig fort – und ich muss mich schon wieder verabschieden. Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem bedanken – für die vielen anregenden, netten und - nicht selten - sehr lustigen Gespräche, für die spannenden Einblicke in Doktorandenkolloquien und Abteilungssitzungen, die Einbettung in wissenschaftliche Exzellenz, das Interesse an meinen Arbeitsgebieten, die stets offenen Türen; für die unbedingte Hilfsbereitschaft, den angenehmen, professionellen und geradezu freundschaftlichen Umgang. Ich freue mich über die schon sehr konkreten Projektinitiativen mit Matthias und Jesse, die engagierten Studenten - und natürlich über Alex. Danke für die perfekte Unterstützung durch Barbara Hänsli, Franziska Champion und alle anderen im Back- und Frontoffice.

Merci für die vielen Züri-Tipps und die Ratschläge für die „Restschweiz“ (besonders an Martina), die zahlreichen privaten und beruflichen Einladungen und die geduldigen Einführungen ins Schweizerdeutsch (nicht sprechen, nur verstehen, ich weiss ...). Danke für selbstgekochtes Zürcher Geschnetzeltes, für`s mit mir in den Ausgang gehen, für Rudolf Läderach und für Capuns. Muchas Gracias an Ernestine Galima, Danke für die zahlreichen Privatführungen durch Zürich (vom Uetli-Berg zum See über Gleis 9 bis zu den Sternen), für die familiäre Homebase bei Frank, Carla und Emily – und natürlich für *Karaoke from Hell*. Ausdrücklich ausnehmen möchte ich meinen ignoranten Bewegungsmelder im Büro (der schliesslich doch noch weitgehend überlistet wurde...).

Ich würde mich sehr freuen, wenn Schillers Worte vielleicht für einige von uns wahr würden: „Kurz ist der Abschied für die lange Freundschaft“. Uf widerluege, ade, bis glii – und vele Dank für ales. - Andreas Fahr